SICHERHEITSDATENBLATT

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator

Handelsname oder Bezeichnung des Gemischs	POLIDENT / COREGA - FRESH CLEANSE (DENTURE CLEANER / BREATH FRESHENER)
Registrierungsnummer	-
Synonyme	FRESH CLEANSE - LIQUAFOAM * COREGA CLEANSING FOAM * MFC50709 * DENTURE CLEANER, formuliertes Produkt
Ausgabedatum	09-Mai-2018
Überarbeitungsnummer	06
Datum der Überarbeitung	14-Juni-2019
Datum des Inkrafttretens	09-Mai-2018

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Identifizierte Verwendungen	Medical Device Dieses Sicherheitsdatenblatt wurde erstellt, um Personen, die am Arbeitsplatz Umgang mit diesem formulierten Produkt haben, Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltschutzinformationen an die Hand zu geben. Es ist nicht dafür vorgesehen, Informationen bereitzustellen, die die medizinische Nutzung des Produkts betreffen. Informationen dieser Art sind der ärztlichen Verordnung, der Packungsbeilage oder der Etikettierung zu entnehmen oder beim Arzt oder Apotheker zu erfragen. Gesundheits- und Sicherheitsinformationen zu den einzelnen im Herstellungsprozess verwendeten Inhaltsstoffen sind dem Sicherheitsdatenblatt des jeweiligen Inhaltsstoffs zu entnehmen.
Verwendungen, von denen abgeraten wird	Es werden keine anderen Verwendungen empfohlen.

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Firmenname	GlaxoSmithKline UK
Anschrift:	980 Great West Road Brentford, Middlesex TW8 9GS UK
Telefon:	+44-20-8047-5000 (General Inquiries)
E-mail:	msds@gsk.com
Webseite:	www.gsk.com

Kontakte im Notfall

	VERISK 3E GLOBAL INCIDENT RESPONSE
Telefon:	+(44) 20 35147487 oder 0 800 680 0425 (In country) +(1) 760 476 3961 (International) 24/7; multi-language response
Vertragsnummer:	334878

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß der (EG) Verordnung 1272/2008 in der geänderten Fassung

Gesundheitsgefahren		
Sensibilisierung der Haut	Kategorie 1	H317 - Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
Umweltgefahren		
Gewässergefährdend, langfristig gewässergefährdend	Kategorie 3	H412 - Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Gefahrenübersicht	Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Siehe Abschnitt 11 des SDB für weitere Details zu den Gesundheitsgefahren. Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

2.2. Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 in der geänderten Fassung

Enthält: 2,6-DI-TERT-BUTYL-P-CRESOL, Benzoic acid, COCOAMIDOPROPYL BETAINE, CORNMINT OIL TERPENELESS, D-SORBITOL, Ethylendiamintraessigsäure. , DISODIUM SALT, GLYCERIN, L-MENTHOL, NATRIUMBENZOAT, OIL OF SPEARMINT, PFEFFERMINZÖL, POLYETHYLENGLYKOL (MIT >=4 EO) 8000, Sacharin, SESAME OIL, SODIUM LAURETH SULFATE

Gefahrenpiktogramme

Signalwort Achtung

Gefahrenhinweise

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise

Prävention

P261 Einatmen von Nebel oder Dampf vermeiden.
P264 Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.

Reaktion

P302 + P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser//waschen.
P333 + P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Lagerung Steht nicht zur Verfügung.

Entsorgung

P501 Inhalt/Behälter der Entsorgung zuführen (gemäß den lokalen/regionalen/nationalen/internationalen Vorschriften).

Zusätzliche Angaben auf dem Etikett 7 % der Mischung besteht aus Komponenten mit unbekannter akuter oraler Toxizität. 23,66 % der Mischung besteht aus Komponenten mit unbekannter akuter dermaler Toxizität. 19,22 % der Mischung besteht aus Komponenten mit unbekannter akuter inhalativer Toxizität. EUH208 - Enthält CORNMINT OIL TERPENELESS, PFEFFERMINZÖL. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

2.3. Sonstige Gefahren This product will support combustion at elevated temperatures.
Siehe Abschnitt 11 des SDB für weitere Details zu den Gesundheitsgefahren.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.2. Gemische

Allgemeine Angaben

Chemische Bezeichnung	%	CAS-Nr. / EG-Nummer	REACH-Registrierungsnummer	Index-Nr.	Hinweise
GLYCERIN	7	56-81-5 200-289-5	-	-	
Einstufung: -					
SESAME OIL	5	8008-74-0 232-370-6	-	-	
Einstufung: -					
D-SORBITOL	4,0 - 5,0	50-70-4 200-061-5	-	-	
Einstufung: -					
SODIUM LAURETH SULFATE	3	9004-82-4 -	-	-	
Einstufung: Acute Tox. 4;H302, Skin Irrit. 2;H315, Eye Irrit. 2;H319, Aquatic Chronic 3;H412					
L-MENTHOL	1,0 - 2,0	2216-51-5 218-690-9	-	-	
Einstufung: Skin Irrit. 2;H315, Eye Irrit. 2;H319					
CORNMINT OIL TERPENELESS	1,22	68917-18-0 -	-	-	
Einstufung: Acute Tox. 4;H302, Skin Irrit. 2;H315, Skin Sens. 1;H317, Aquatic Chronic 2;H411					
COCOAMIDOPROPYL BETAINE	1	61789-40-0 263-058-8	-	-	
Einstufung: Skin Irrit. 2;H315, Eye Irrit. 2;H319, Aquatic Acute 1;H400, Aquatic Chronic 2;H411					

Chemische Bezeichnung	%	CAS-Nr. / EG-Nummer	REACH-Registrierungsnummer	Index-Nr.	Hinweise
NATRIUMBENZOAT	1	532-32-1 208-534-8	-	-	
Einstufung:	Acute Tox. 4;H302, Acute Tox. 4;H312, Eye Irrit. 2;H319				
Benzoic acid	<1,0	65-85-0 200-618-2	-	-	
Einstufung:	-				
OIL OF SPEARMINT	<1,0	8008-79-5 -	-	-	
Einstufung:	Flam. Liq. 3;H226, Aquatic Chronic 2;H411				
PFEFFERMINZÖL	<1,0	8006-90-4 -	-	-	
Einstufung:	Skin Irrit. 2;H315, Skin Sens. 1;H317, Eye Irrit. 2;H319, Aquatic Chronic 2;H411				
POLYETHYLENGLYKOL (MIT >=4 EO) 8000	<1,0	25322-68-3 500-038-2	-	-	
Einstufung:	-				
Sacharin	<1,0	81-07-2 201-321-0	-	-	
Einstufung:	-				
2,6-DI-TERT-BUTYL-P-CRESOL	<0,1	128-37-0 204-881-4	-	-	
Einstufung:	Acute Tox. 4;H302, Aquatic Acute 1;H400, Aquatic Chronic 1;H410				
Ethylendiamintraessigsäure. , DISODIUM SALT	<0,1	139-33-3 2053583	-	-	
Einstufung:	Acute Tox. 4;H332, STOT RE 2;H373, Aquatic Chronic 3;H412				
Andere Bestandteile unterhalb meldepflichtiger Mengen	74,24				

Liste mit Abkürzungen und Symbolen, die möglicherweise vorstehend verwendet wurden

#: Für diesen Stoff gibt es einen Grenzwert bzw. Grenzwerte der Union für die Exposition am Arbeitsplatz.
M: M-Faktor
PBT: Persistente, bioakkumulierbare und toxische Substanz.
vPvB: Sehr persistente und sehr bioakkumulierbare Substanz.
Alle Konzentrationen sind in Gewichtsprozent angegeben, sofern der Inhaltsstoff kein Gas ist. Gaskonzentrationen werden in Volumenprozent angegeben.

Weitere Kommentare Der volle Wortlaut für alle H-Sätze wird in Abschnitt 16 angegeben.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Angaben Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt zuziehen (wenn möglich, dieses Etikett vorzeigen). Sicherstellen, dass medizinisches Personal sich der betroffenen Materialien bewusst ist und Schutzvorkehrungen trifft.

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Einatmen An die frische Luft bringen. Bei Atembeschwerden sollte von geschultem Personal Sauerstoff gegeben werden. Einen Arzt rufen, falls Symptome auftreten oder anhalten sollten. Bei normalem bestimmungsgemäßem Gebrauch ist dieses Material voraussichtlich nicht schädlich beim Einatmen.

Hautkontakt Die Haut sofort mit reichlich Wasser abspülen. Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. Ärztliche Hilfe hinzuziehen, wenn Symptome auftreten.

Augenkontakt Mindestens 15 Minuten mit viel Wasser gründlich ausspülen und Arzt konsultieren.

Verschlucken Bei Verschlucken Mund mit Wasser ausspülen (nur wenn Verunfallter bei Bewusstsein ist). Bei Verschlucken einer größeren Menge, unverzüglich eine Beratungsstelle für Vergiftungserscheinungen anrufen. Kein Erbrechen einleiten ohne vorherige Befragung einer Beratungsstelle für Vergiftungserscheinungen.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen Bei direkter Berührung mit den Augen kann das Produkt vorübergehende Reizung verursachen. Dieses Produkt kann Brennen, Tränenbildung, Rötung, Schwellung und verschwommene Sicht verursachen. Hautreizung. Kann Rötung und Schmerzen verursachen. Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung Es werden keine spezifischen Gegenmittel empfohlen. Gemäß ortsüblicher Protokolle behandeln. Weitere Hilfe finden Sie im aktuellen Beipackzettel oder im örtlichen Informationszentrum für Giftkontrolle.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Allgemeine Brandgefahren This product will support combustion at elevated temperatures.

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel Wasser. Schaum. Trockenpulver. Kohlendioxid (CO_2).

Ungeeignete Löschmittel Unbekannt.

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren Im Brandfall können sich gesundheitsschädliche Gase entwickeln.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Besondere Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung Im Brandfall schweres Atemschutzgerät und komplette Schutzausrüstung tragen.

Besondere Verfahren zur Brandbekämpfung Behälter aus dem Brandbereich entfernen, soweit dies ohne Gefahr möglich ist.

Besondere Löschhinweise Gewöhnliche Brandbekämpfungsmaßnahmen einsetzen; dabei Gefahren durch andere beteiligte Materialien berücksichtigen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Nicht für Notfälle geschultes Personal Unnötiges Personal fernhalten. Personen fernhalten und auf windzugewandter Seite bleiben. Während der Entsorgung geeignete Schutzkleidung und -ausrüstung tragen. Einatmen von Nebel/Dampf vermeiden. Beschädigte Behälter oder ausgetretenes Material nur berühren, wenn geeignete Schutzkleidung getragen wird. Für angemessene Lüftung sorgen. Wenn grössere Mengen verschütteten Materials nicht eingedämmt werden können, sollen die lokalen Behörden benachrichtigt werden. Für persönliche Schutzmaßnahmen, siehe Abschnitt 8 im SDB.

Einsatzkräfte Unnötiges Personal fernhalten. Empfohlenen persönlichen Schutz verwenden, wie in Abschnitt 8 im SDB empfohlen.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Zuständigen Geschäftsführer oder Bereichsleiter über alle Freisetzungen in die Umwelt informieren. Beim Eindringen größerer Mengen in die Kanalisation oder Gewässer, die örtlichen zuständigen Stellen benachrichtigen. Weiteres Auslaufen oder Verschütten verhindern, wenn dies ohne Gefahr möglich ist. Eindringen in die Kanalisation, den Boden oder Wasserwege vermeiden.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung Vorsorge treffen, daß das Produkt nicht in die Kanalisation gelangt.

Große ausgelaufene Mengen: Falls nicht risikoträchtig, Materialfuss stoppen. Falls möglich, verschüttetes Material eindämmen. Mit Vermiculit, trockenem Sand oder Erde aufnehmen und in Behälter füllen. Nach dem Entfernen des Produkts den Bereich mit Wasser spülen.

Kleine Austrittsmengen: Mit saugfähigem Material (z.B. Lappen, Vlies) aufwischen. Oberflächen gründlich reinigen, um Kontaminationsrückstände zu entfernen.

Verschüttetes Produkt nie in den Orginalbehälter zwecks Wiederverwertung geben.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte Für persönliche Schutzmaßnahmen, siehe Abschnitt 8 im SDB. Für Abfallentsorgung siehe Abschnitt 13 im SDB.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung Vor Wärme, Funken und offenem Feuer schützen. Längeren Kontakt vermeiden. Einatmen von Nebel/Dampf vermeiden. Berührung mit den Augen, der Haut und Kleidung vermeiden. Für ausreichend Belüftung sorgen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten Von Hitze- und Zündquellen fernhalten. In einem dicht verschlossenen Behälter aufbewahren. Von unverträglichen Stoffen fernhalten (Siehe Abschnitt 10 des SDB's).

7.3. Spezifische Endanwendungen Medical Device

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

Grenzwerte für berufsbedingte Exposition

GSK Komponenten	Typ	Wert	Hinweis
Benzoesäure (CAS 65-85-0)	OHC	2	PROVISORISCH

GSK

Komponenten	Typ	Wert	Hinweis
COCAMIDOPROPYL BETAINE (CAS 61789-40-0)	OHC	1	PROVISORISCH
Ethylendiamintraessigsäure . , DISODIUM SALT (CAS 139-33-3)	8 Stunden TWA	3000 mcg/m3	
	OHC	1	
L-MENTHOL (CAS 2216-51-5)	OHC	1	HAUTSENSIBILISIERUNGSMITTEL
NATRIUMBENZOAT (CAS 532-32-1)	8 Stunden TWA	5000 mcg/m3	
POLYETHYLENGLYKOL (MIT >=4 EO) 8000 (CAS 25322-68-3)	OHC	1	
Sacharin (CAS 81-07-2)	8 Stunden TWA	5000 mcg/m3	
	OHC	1	

Deutschland. DFG-MAK Liste (empfohlene Arbeitsplatzgrenzwerte). Kommission zur Untersuchung gesundheitlicher Gefahren durch chemische Verbindungen im Arbeitsbereich (DFG)

Komponenten	Typ	Wert	Form
2,6-DI-TERT-BUTYL-P-CRESOL (CAS 128-37-0)	TWA	10 mg/m3	Dampf und Aerosol, inhalierbare Fraktion.
GLYCERIN (CAS 56-81-5)	TWA	200 mg/m3	Einatembare Fraktion.
POLYETHYLENGLYKOL (MIT >=4 EO) 8000 (CAS 25322-68-3)	TWA	1000 mg/m3	Einatembare Fraktion.

Deutschland. TRGS 900, Grenzwerte in der Luft am Arbeitsplatz

Komponenten	Typ	Wert	Form
2,6-DI-TERT-BUTYL-P-CRESOL (CAS 128-37-0)	AGW	10 mg/m3	Einatembare Fraktion.
POLYETHYLENGLYKOL (MIT >=4 EO) 8000 (CAS 25322-68-3)	AGW	1000 mg/m3	Einatembare Fraktion.

Biologische Grenzwerte Für den bzw. die Inhaltsstoffe sind keine biologischen Expositionsgrenzen angegeben.

Empfohlene Überwachungsverfahren Standardüberwachungsverfahren befolgen.

Abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung (Derived No Effect Level, DNEL) Steht nicht zur Verfügung.

Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentrationen (PNECs) Steht nicht zur Verfügung.

Expositionsrichtlinien

DFG-MAK (empfohlen), Deutschland: Hautresorptiv

Geschäftsgeheimnis (CAS Vertraulich) Hautresorptiv

TRGS 900 Grenzwerte, Deutschland: Hautresorptiv

Geschäftsgeheimnis (CAS Vertraulich) Hautresorptiv
Hautresorptiv

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Geeignete technische Steuerungseinrichtungen Allgemeine Belüftung ist normalerweise angemessen.

Individuelle Schutzmaßnahmen, zum Beispiel persönliche Schutzausrüstung

Allgemeine Angaben Persönliche Schutzausrüstung muss in Übereinstimmung mit den geltenden CEN-Normen und nach Absprache mit dem Lieferanten für persönliche Schutzausrüstung gewählt werden. Alle örtlichen Vorschriften einhalten, wenn Personenschutzausrüstung (PSA) am Arbeitsplatz verwendet wird.

Augen-/Gesichtsschutz Normalerweise keine notwendig. Wenn Kontakt wahrscheinlich ist, wird eine Schutzbrille mit Seitenschutz empfohlen. (Z.B. DIN EN 166).

Hautschutz

- Handschutz	Normalerweise keine notwendig. Bei längerer dauerndem oder wiederholtem Hautkontakt geeignete Schutzhandschuhe tragen. Geeignete chemikalienbeständige Schutzhandschuhe (DIN EN 374) mit einem Schutzindex von 6 (Durchbruchzeit > 480 min) auswählen.
- Sonstige Schutzmaßnahmen	Normalerweise keine notwendig. Angemessene Schutzkleidung als Schutz gegen Spritzen und Kontamination tragen. (EN 14605 für Spritzer, EN ISO 13982 für Staub).
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig. Bei Konzentrationen über den AGW-Werten ist ein entsprechendes, geprüftes Atemschutzgerät zu tragen. Wo einatembare Aerosole/Staub gebildet werden, ist ein geeigneter Kombinationsfilter für Gase/Dämpfe von organischen, anorganischen, sauren anorganischen, alkalischen Verbindungen und toxischen Partikeln zu verwenden (z. B. DIN EN 14387).
Thermische Gefahren	Geeignete Hitzeschutzkleidung tragen, falls nötig.
Hygienemaßnahmen	Immer gute persönliche Hygiene einhalten, z. B Waschen nach der Handhabung des Materials und vor dem Essen, Trinken und/oder Rauchen. Arbeitskleidung und Schutzausrüstung regelmäßig waschen, um Kontaminationen zu entfernen. Wenn Sie Ratschläge zu geeigneten Überwachungsmethoden benötigen, wenden Sie sich an einen qualifizierten Spezialisten für Umwelt, Gesundheit und Sicherheit.

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Hazard guidance and control recommendations	Zuständigen Geschäftsführer oder Bereichsleiter über alle Freisetzungen in die Umwelt informieren. Gute allgemeine Lüftung. Lüftungsgrad muss an die Bedingungen angepasst werden. Gegebenenfalls Prozesskammern, örtliche Abluftsysteme oder andere bauliche Maßnahmen zur Kontrolle der Konzentrationen in der Luft einsetzen, um diese unterhalb der empfohlenen Belastungsgrenzen zu halten. Wenn keine Expositionsgrenzen festgesetzt wurden, die Konzentrationen in der Luft auf einem akzeptierbaren Niveau halten.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aussehen

Aggregatzustand	Flüssigkeit.
Form	Flüssig.
Farbe	Steht nicht zur Verfügung.
Geruch	Steht nicht zur Verfügung.
Geruchsschwelle	Steht nicht zur Verfügung.
pH-Wert	Steht nicht zur Verfügung.
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt	Steht nicht zur Verfügung.
Siedebeginn und Siedebereich	Steht nicht zur Verfügung.
Flammpunkt	> 93 °C (> 199,4 °F) Geschlossener Tiegel (Estimation based on components).
Verdampfungsgeschwindigkeit	Steht nicht zur Verfügung.
Entzündbarkeit (fest, gasförmig)	Nicht anwendbar.

Obere/untere Entzündbarkeits- oder Explosionsgrenzen

Untere Entzündbarkeitsgrenze (%)	Steht nicht zur Verfügung.
Obere Entzündbarkeitsgrenze (%)	Steht nicht zur Verfügung.
Dampfdruck	Steht nicht zur Verfügung.
Dampfdichte	Steht nicht zur Verfügung.
Relative Dichte	Steht nicht zur Verfügung.

Löslichkeit(en)

Löslichkeit (in Wasser)	Steht nicht zur Verfügung.
Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser	Steht nicht zur Verfügung.
Selbstentzündungstemperatur	Steht nicht zur Verfügung.
Zersetzungstemperatur	Steht nicht zur Verfügung.
Viskosität	Steht nicht zur Verfügung.
Explosive Eigenschaften	Nicht explosiv.
Oxidierende Eigenschaften	Nicht oxidierend.
9.2. Sonstige Angaben	Keine relevanten weiteren Daten verfügbar.

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität Das Produkt ist stabil und unter normalen Gebrauchs-, Lager- oder Transportbedingungen nicht reaktiv.

10.2. Chemische Stabilität Das Material ist unter normalen Bedingungen stabil.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen Keine gefährlichen Reaktionen bekannt bei bestimmungsgemäßem Umgang.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und sonstigen Entzündungsquellen fernhalten. Temperaturen oberhalb des Flammpunkts sind zu vermeiden. Kontakt mit unverträglichen Materialien.

10.5. Unverträgliche Materialien Starke Oxidationsmittel.

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte Unbekannt. Bei Zersetzung dieses Produktes können reizauslösende und/oder toxische Gase und Rauchgase freigesetzt werden.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

Allgemeine Angaben Die Exposition gegenüber dem Stoff oder der Mischung kann gesundheitsschädigende Wirkungen verursachen.

Angaben zu wahrscheinlichen Expositionswegen

Einatmen Bei normalem bestimmungsgemäßem Gebrauch ist dieses Material voraussichtlich nicht schädlich beim Einatmen.

Hautkontakt Verursacht leichte Hautreizung. Bei bestimmungsgemäßem Umgang sind keine gesundheitlichen Beeinträchtigungen bekannt oder zu erwarten.

Augenkontakt Verursacht schwere Augenreizung.

Verschlucken Bei bestimmungsgemäßem Umgang sind keine gesundheitlichen Beeinträchtigungen bekannt oder zu erwarten. Kann beim Verschlucken Unwohlsein verursachen. Verschlucken ist jedoch kein wahrscheinlicher primärer Expositionsweg am Arbeitsplatz.

Symptome Bei direkter Berührung mit den Augen kann das Produkt vorübergehende Reizung verursachen. Dieses Produkt kann Brennen, Tränenbildung, Rötung, Schwellung und verschwommene Sicht verursachen. Hautreizung. Kann Rötung und Schmerzen verursachen. Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Kann die Augen und die Haut reizen.

Komponenten	Spezies	Testergebnisse
2,6-DI-TERT-BUTYL-P-CRESOL (CAS 128-37-0)		
Akut		
Oral		
LD50	Ratte	890 mg/kg
COCOAMIDOPROPYL BETAINE (CAS 61789-40-0)		
Akut		
Oral		
LD50	Maus	> 2000 mg/kg
CORNMINT OIL TERPENELESS (CAS 68917-18-0)		
Akut		
Oral		
Flüssigkeit		
LD50	Ratte	1240 mg/kg
D-SORBITOL (CAS 50-70-4)		
Akut		
Oral		
LD50	Ratte	15,9 g/kg
Ethylendiamintraessigsäure. , DISODIUM SALT (CAS 139-33-3)		
Akut		
Oral		
LD50	Ratte	> 2000 mg/kg
GLYCERIN (CAS 56-81-5)		
Akut		
Oral		
LD50	Ratte	> 2000 mg/kg

Komponenten	Spezies	Testergebnisse
L-MENTHOL (CAS 2216-51-5)		
Akut		
Oral		
LD50	Ratte	2400 mg/kg
NATRIUMBENZOAT (CAS 532-32-1)		
Akut		
Oral		
LD50	Ratte	2000 mg/kg
OIL OF SPEARMINT (CAS 8008-79-5)		
Akut		
Oral		
LD50	Ratte	5000 mg/kg
PFEFFERMINZÖL (CAS 8006-90-4)		
Akut		
Oral		
LD50	Ratte	2426 mg/kg
POLYETHYLENGLYKOL (MIT >=4 EO) 8000 (CAS 25322-68-3)		
Akut		
Oral		
LD50	Ratte	10000 mg/kg
Sacharin (CAS 81-07-2)		
Akut		
Oral		
LD50	Maus	17 g/kg
SODIUM LAURETH SULFATE (CAS 9004-82-4)		
Akut		
Oral		
LD50	Ratte	1288 mg/kg

* Die Schätzungen für das Produkt können auf zusätzlichen, nicht angegebenen Bestandteildaten beruhen.

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut Verursacht leichte Hautreizung.

Korrosivität

PFEFFERMINZÖL	Literature search Ergebnis: Positiv
NATRIUMBENZOAT	OECD 404 Ergebnis: Negativ Spezies: Kaninchen

Reizung Korrosion - Haut: P.I.I. Wert

Sacharin	OECD 404, Data for sodium saccharin Ergebnis: Mild irritation Spezies: Kaninchen

Schwere Augenschädigung Verursacht schwere Augenreizung.
Reizung der Augen

Auge

NATRIUMBENZOAT	Acute ocular irritation; OECD 405 Ergebnis: Mildes Reizmittel Spezies: Kaninchen
PFEFFERMINZÖL	Literature search Ergebnis: Mild/moderate Irritant
Sacharin	OECD 405, Data for sodium saccharin. Ergebnis: Mäßig reizend Spezies: Kaninchen

Sensibilisierung der Atemwege Es wurden keine Studien durchgeführt.

Sensibilisierung der Haut Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

Bühler-test

Benzoic acid	Ergebnis: Negativ Spezies: Meerschweinchen

Maximierungstest (Magnusson und Kligman)

Benzoic acid	Ergebnis: Negativ Spezies: Meerschweinchen

Sensibilisierung

PFEFFERMINZÖL	Literature search Ergebnis: Positiv
NATRIUMBENZOAT	lokaler Lymphknotentest Ergebnis: Negativ Spezies: Maus

Keimzell-Mutagenität Es sind keine Daten verfügbar, die darauf hindeuten, dass das Produkt oder darin vorhandene Verbindungen in Anteilen von mehr als 0,1 % mutagene oder genschädigende Wirkungen haben.

Mutagenität

2,6-DI-TERT-BUTYL-P-CRESOL	Ames Assay Ergebnis: Negativ
NATRIUMBENZOAT	Ames Ergebnis: Negativ
2,6-DI-TERT-BUTYL-P-CRESOL	Chromosomal aberration assay Ergebnis: Negativ
NATRIUMBENZOAT	Chromosomal aberration assay Ergebnis: Negativ Spezies: Ratte
2,6-DI-TERT-BUTYL-P-CRESOL	Micronucleus Assay Ergebnis: Negativ Mouse lymphoma cell (L5178Y TK) Assay Ergebnis: Positiv QSAR, Leadscope Ergebnis: Negativ Schwesterchromatid-Austausch Ergebnis: Negativ

Karzinogenität Bei Menschen nicht als karzinogen einzustufen. Es werden keine karzinogenen Auswirkungen aufgrund einer Exposition am Arbeitsplatz erwartet.

2,6-DI-TERT-BUTYL-P-CRESOL	2 year bioassay Ergebnis: Negativ Spezies: Maus 2 year bioassay Ergebnis: Negativ Spezies: Ratte
NATRIUMBENZOAT	2 year study, Male + Female Ergebnis: Negativ - diätisch Spezies: Ratte

IARC Monographs. Overall Evaluation of Carcinogenicity (Gesamtbewertung der Karzinogenität)

Geschäftsgeheimnis (CAS Vertraulich)	3 Hinsichtlich der Karzinogenität für den Menschen nicht einstufbar. 3 Hinsichtlich der Karzinogenität für den Menschen nicht einstufbar.

Reproduktionstoxizität Enthält keinen als reproduktionstoxisch eingestuften Bestandteil

Reproduktionstoxizität

NATRIUMBENZOAT	Embryofetal Development Ergebnis: Negativ Reproduction/Fertility Study Ergebnis: Negativ Spezies: Ratte

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition Nicht zugewiesen.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition Nicht zugewiesen.

Aspirationsgefahr Infolge des teilweisen oder vollständigen Mangels an Daten ist eine Einstufung nicht möglich.

Gemischbezogene gegenüber stoffbezogenen Angaben Keine Information verfügbar.

Sonstige Angaben Die Exposition gegenüber dem Stoff oder der Mischung kann gesundheitsschädigende Wirkungen verursachen.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1. Toxizität Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Komponenten		Spezies	Testergebnisse
2,6-DI-TERT-BUTYL-P-CRESOL (CAS 128-37-0)			
Wasser-			
Akut			
Algen	EC50	Green algae (Desmodesmus subspicatus)	> 0,4 mg/l, 72 Stunde EU Method C.3
Crustacea	EC50	Daphnia magna	0,61 mg/l, 48 Stunden OECD Guideline 202
Fische	LC0	Danio rerio	> 0,57 mg/l, 96 Stunde Directive 84/449/EEC, C.1
Chronisch			
Crustacea	NOEC	Daphnia magna	0,316 mg/l, 21 Tag OECD Guide-line 202, part 2 "Daphnia sp., Reproduction Test"
Benzoic acid (CAS 65-85-0)			
Akut			
	IC50	Belebtschlamm	> 1000 mg/l, 3 Stunden
Wasser-			
Akut			
Algen	EC50	Green algae (Scenedesmus quadricauda)	> 10 mg/l, 14 Tage Statischer Test
Crustacea	EC50	Wasserflöhe (Daphnia magna)	500 mg/l, 24 Stunden
Fische	EC50	Mosquito fish (Juvenile Gambusia affinis)	180 mg/l, 96 Stunden Statischer Test
Microtox	EC50	Microtox	16,9 mg/l, 30 Minuten
COCOAMIDOPROPYL BETAINE (CAS 61789-40-0)			
Wasser-			
Akut			
Algen	EC50	Grünalgen (Scenedesmus subspicatus)	0,55 mg/l, 96 Stunden
	NOEC	Grünalgen (Scenedesmus subspicatus)	0,09 mg/l, 96 Stunden
Crustacea	EC50	Wasserflöhe (Daphnia magna)	6,5 mg/l, 48 Stunden
	NOEC	Wasserflöhe (Daphnia magna)	1,6 mg/l, 48 Stunden
Fische	EC50	Zebra fish (Adult Brachydanio rerio)	2 mg/l, 96 Stunden halbstatische Testbedingungen
	NOEC	Zebra fish (Adult Brachydanio rerio)	1,7 mg/l, 96 Stunden halbstatische Testbedingungen
Microtox	MIC	Pseudomonas	> 3000 mg/l, 16 Stunden
Chronisch			
Crustacea	LOEC	Wasserflöhe (Daphnia magna)	3,6 mg/l, 21 Tage
	NOEC	Wasserflöhe (Daphnia magna)	0,9 mg/l, 21 Tage
Ethylendiamintraessigsäure. , DISODIUM SALT (CAS 139-33-3)			
Wasser-			
Akut			
Crustacea	EC50	Wasserflöhe (Daphnia magna)	19,6 mg/l, 48 Stunden Statischer Test
	NOEC	Wasserflöhe (Daphnia magna)	3,7 mg/l, 48 Stunden Statischer Test
Fische	EC50	Bluegill sunfish (Adult Lepomis macrochirus)	47,5 mg/l, 96 Stunden Statischer Test
		Channel catfish (Adult Ictalurus punctatus)	148,4 mg/l, 96 Stunden Statischer Test
		Fathead minnow (Adult Pimephales promelas)	68,8 mg/l, 96 Stunden Statischer Test
L-MENTHOL (CAS 2216-51-5)			
Wasser-			
Akut			
Algen	EC50	Green algae (Desmodesmus subspicatus)	21,4 mg/l, 72 Stunden OECD 201
Crustacea	EC50	Wasserflöhe (Daphnia magna)	37,7 mg/l, 24 Stunden OECD 202

Komponenten		Spezies	Testergebnisse
Fische	LC50	Zebrafisch (Danio rerio)	15,6 mg/l, 96 Stunden EU Method C.1
Chronisch			
Algen	NOEC	Green algae (Desmodesmus subspicatus)	9,65 mg/l, 72 Stunden OECD 201
NATRIUMBENZOAT (CAS 532-32-1)			
Wasser-			
Akut			
Crustacea	EC50	Wasserflöhe (Daphnia magna)	> 100 mg/l, 96 Stunden Statischer Test
Fische	EC50	Fathead minnow (Juvenile Pimephales promelas)	484 mg/l, 96 Stunden Flow-through test
POLYETHYLENGLYKOL (MIT >=4 EO) 8000 (CAS 25322-68-3)			
Wasser-			
Akut			
Fische	EC50	Goldfish (Adult Carassius auratus)	> 50000 mg/l, 24 Stunden
Microtox	EC50	Microtox	> 100000 mg/l, 15 Minuten
Sacharin (CAS 81-07-2)			
Wasser-			
Akut			
Fische	EC50	Fathead minnow (Adult Pimephales promelas)	15000 mg/l, 96 Stunden
SODIUM LAURETH SULFATE (CAS 9004-82-4)			
Wasser-			
Akut			
Crustacea	EC50	Wasserfloh (Ceriodaphnia dubia)	3,12 mg/l, 48 Stunden

* Die Schätzungen für das Produkt können auf zusätzlichen, nicht angegebenen Bestandteildaten beruhen.

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Photolyse

Halbwertszeit (atmosphärische Photolyse)

Benzoic acid	< 2 Tage Geschätzt
L-MENTHOL	16 Stunden Geschätzt
Sacharin	3 Tage Geschätzt

UV/sichtbares Spektrum Wellenlänge

Benzoic acid	279 nm

Biologische Abbaubarkeit

Prozent Degradation (aerober biologischer Abbau-Boden)

Benzoic acid	50 %, 7 Tage
Ethylendiamintraessigsäure. , DISODIUM SALT	13 - 45 %, 15 Wochen

Prozent Degradation (anaerober biologischer Abbau)

NATRIUMBENZOAT	93 %, 7 Tage Other degradation test system, Mixed Residential/Industrial

Prozentualer Abbau (aerober biologischer Abbau - Abbaufähigkeit

2,6-DI-TERT-BUTYL-P-CRESOL	< 10 %, 20 Tage Geschlossener Flaschentest, Residential sludge
	4,5 %, 28 Tage Modified MITI test, Belebtschlamm
COCOAMIDOPROPYL BETAINE	100 %, 20 Tage Modified Sturm test., Belebtschlamm
	84 %, 30 Tage Geschlossener Flaschentest, Belebtschlamm
Ethylendiamintraessigsäure. , DISODIUM SALT	28 %, 28 Tage Sturm test
L-MENTHOL	0 %, 28 Tage
NATRIUMBENZOAT	100 %, 28 Tage Modified OECD Screening Test (OECD 301E), Meerwasser
	90 %, 7 Tage Modified Sturm test., Belebtschlamm
SODIUM LAURETH SULFATE	100 % River die away, Flusswasser

Prozentualer Abbau (aerober biologischer Abbau, inhärenter)

Benzoic acid	> 90 %, 2 Tage Modified Zahn-Wellens, Belebtschlamm
COCOAMIDOPROPYL BETAINE	97 %, 28 Tage Modified Zahn-Wellens, DOC removal., Belebtschlamm

Biologische Abbaubarkeit

Prozentualer Abbau (aerober biologischer Abbau, inhärenter)

COCOAMIDOPROPYL BETAINE	99 %, 28 Tage Modified Zahn-Wellens, DOC removal., Belebtschlamm
Ethylendiamintraessigsäure. , DISODIUM SALT	37 %, 14 Tage Zahn-Wellens, Belebtschlamm

12.3. Bioakkumulationspotenzial

Verteilungskoeffizient n-Oktanol/Wasser (log Kow)

Benzoic acid	1,87
D-SORBITOL	-2,2
GLYCERIN	-1,76
L-MENTHOL	3,3
NATRIUMBENZOAT	1,89
Sacharin	0,91
SODIUM LAURETH SULFATE	1,99 (Berechnet)

Biokonzentrationsfaktor (BCF)

2,6-DI-TERT-BUTYL-P-CRESOL	230 - 2500 Gemessen , Cyprinus carpio , Carassius carassius (Kar
D-SORBITOL	1 Geschätzt
Ethylendiamintraessigsäure. , DISODIUM SALT	0,8 - 1,8 Gemessen , Lepomis macrochirus , Lepomis macrochirus
L-MENTHOL	1 - 15 Gemessen , Cyprinus carpio , Carassius carassius (Karpfen)
Sacharin	3 Geschätzt

12.4. Mobilität im Boden

Adsorption

Sorption von Boden/Sediment - Log Koc

Benzoic acid	2,26 Gemessen
D-SORBITOL	0,3 Geschätzt
L-MENTHOL	3,18 Geschätzt
NATRIUMBENZOAT	1,16 Berechnet
Sacharin	1,88 Geschätzt

Mobilität im Allgemeinen

Flüchtigkeit

Henrysches Gesetz

2,6-DI-TERT-BUTYL-P-CRESOL	0,000004, 25 Geschätzt
Benzoic acid	0 atm m^3/mol Geschätzt
D-SORBITOL	0 atm m^3/mol Geschätzt
L-MENTHOL	0,000015 atm m^3/mol Geschätzt
Sacharin	0 atm m^3/mol Geschätzt

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung Steht nicht zur Verfügung.

12.6. Andere schädliche Wirkungen Steht nicht zur Verfügung.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Restabfall	Unter Beachtung der örtlichen behördlichen Bestimmungen beseitigen. Leere Behälter oder Einsätze können etwas Produktrückstand zurückhalten. Dieses Material und sein Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden (siehe: Entsorgungsanweisungen). Ableitung in den Boden oder in Wasserwege vermeiden.
Kontaminiertes Verpackungsmaterial	Da leere Behälter Produktrückstände enthalten, die Warnbeschriftung auch nach dem Leeren des Behälters befolgen. Leere Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen zwecks Wiedergewinnung oder Entsorgung.
EU Abfallcode	Die Abfallschlüsselnummer soll in Absprache mit dem Verbraucher, dem Hersteller und dem Entsorger festgelegt werden.
Entsorgungsmethoden / Informationen	Sammeln und rückgewinnen oder in dicht verschlossenen Behältern einer zugelassenen Abfallentsorgung zuführen. Nicht in die Kanalisation, Wasserwege oder den Boden gelangen lassen. Bei der Entsorgung alle massgebenden gesetzlichen Bestimmungen beachten.
Besondere Vorsichtsmaßnahmen	Bei der Entsorgung alle massgebenden gesetzlichen Bestimmungen beachten.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

ADR

14.1 - 14.6.: Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften.

RID

14.1 - 14.6.: Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften.

ADN

14.1 - 14.6.: Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften.

IATA

14.1 - 14.6.: Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften.

IMDG

14.1 - 14.6.: Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften.

14.7. Transport in bulk according to Annex II of MARPOL73/78 and the IBC Code Nicht anwendbar.

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

EU-Vorschriften

Verordnung (EG) Nr. 1005/2009 über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen, Anhang I und II, in der geänderten Fassung

Nicht eingetragen.

Verordnung (EG) Nr. 850/2004 für persistente organische Schadstoffe, Anhang I in der geänderten Fassung

Nicht eingetragen.

Verordnung (EG) Nr. 649/2012 über die Aus- und Einfuhr gefährlicher Chemikalien, Anhang I, Teil 1 in der geänderten Fassung

Nicht eingetragen.

Verordnung (EG) Nr. 649/2012 über die Aus- und Einfuhr gefährlicher Chemikalien, Anhang I, Teil 2 in der geänderten Fassung

Nicht eingetragen.

Verordnung (EG) Nr. 649/2012 über die Aus- und Einfuhr gefährlicher Chemikalien, Anhang I, Teil 3 in der geänderten Fassung

Nicht eingetragen.

Verordnung (EG) Nr. 649/2012 über die Aus- und Einfuhr gefährlicher Chemikalien, Anhang V, in der geänderten Fassung

Nicht eingetragen.

Verordnung (EG) Nr. 166/2006 Anhang II Europäisches Schadstofffreisetzungs- und -verbringungsregister, in der geänderten Fassung

Nicht eingetragen.

Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, REACH Artikel 59(10) Kandidatenliste in der derzeit durch die ECHA veröffentlichten Form

Nicht eingetragen.

Zulassungen

Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, REACH Anhang XIV Verzeichnis der zulassungspflichtigen Stoffe, in der geänderten Fassung

Nicht eingetragen.

Beschränkungen für die Verwendung

Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, REACH Anhang XVII Stoffe, die für das Inverkehrbringen und die Verwendung der Zulassungspflicht unterliegen

Nicht eingetragen.

Richtlinie 2004/37/EG: Über den Schutz der Arbeitnehmer gegen Gefährdung durch Karzinogene oder Mutagene am Arbeitsplatz, in der geänderten Fassung

Nicht eingetragen.

Andere EU Vorschriften

Richtlinie 2012/18/EU zur Beherrschung von Gefahren schwerer Unfälle mit gefährlichen Stoffen, in der geänderten Fassung

Nicht eingetragen.

Andere Verordnungen Einstufung und Kennzeichnung des Produkts gemäß der (EG) Richtlinie 1272/2008 (CLP) in ihrer geänderten Fassung. Dieses Sicherheitsdatenblatt erfüllt die Anforderungen (EG) Richtlinie Nr. 1907/2006, in der geänderten Fassung.

Nationale Vorschriften Gemäß der EU-Richtlinie 94/33/EG über den Jugendarbeitsschutz, in der geänderten Fassung, dürfen junge Menschen unter 18 Jahren mit diesem Produkt nicht arbeiten. Beim Arbeiten mit Chemikalien sind die nationalen Vorschriften gemäß der Richtlinie 98/24/EWG in der geänderten Form zu befolgen.

Wassergefährdungsklasse (WGK)	
AwSV	WGK1
15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung	Es wurde keine Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Liste der Abkürzungen	Steht nicht zur Verfügung.
Referenzen	GSK-Risikobestimmung
Informationen über Evaluierungsmethode für die Einstufung eines Gemischs	Die Einstufung für Gesundheit und Umweltgefahren wurde abgeleitet aus einer Kombination von Rechenverfahren und, falls verfügbar, Testdaten.
Jeder in den Abschnitten 2 bis 15 nicht vollständig ausgeschriebene Gefahrenhinweis ist hier in vollem Wortlaut wiederzugeben	H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar. H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. H312 Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt. H315 Verursacht Hautreizungen. H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen. H319 Verursacht schwere Augenreizung. H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen. H373 Kann die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition durch Einatmen schädigen. H400 Sehr giftig für Wasserorganismen. H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung. H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
Angaben zur Revision	Dieses Dokument hat bedeutende Veränderungen erfahren und muss vollständig durchgesehen werden.
Schulungsinformationen	Beim Umgang mit diesem Material sind die Schulungsanweisungen zu befolgen.
Haftungsausschluss	Die Informationen und Empfehlungen in diesem Sicherheitsdatenblatt sind nach unserem besten Wissen, zum Zeitpunkt der Ausgabe richtig. Keine der hier gemachten Angaben soll als irgendeine Garantie, ob ausdrücklich oder impliziert, gelten. Es liegt in der Verantwortung des Benutzers, die Anwendbarkeit dieser Informationen und die Eignung des Materials oder Produkts für einen bestimmten Zweck zu bestimmen.